

9. November 2016

## **Postulat Hans-Peter Hutter (CVP)**

eingereicht am 29. September 2016 – Wortlaut siehe Beilage

### **„öV-Strategie Wil“**

Hans-Peter Hutter (CVP) reichte zusammen mit 29 Mitunterzeichneten ein Postulat zum Thema „öV-Strategie Wil“ ein. An dem an der Stadtparlamentssitzung vom 1. September 2016 verabschiedeten Konzeptbericht Strategie Strasse seien verschiedene Szenarien aufgezeigt worden, wie das Zentrum von Wil vom stetig ansteigenden motorisierten Individualverkehr (MIV) entlastet werden könne.

Der Bericht halte dabei fest, dass der Verkehr in der Stadt Wil zum grössten Teil hausgemacht sei und nur ein kleiner Teil davon auf den Durchgangsverkehr entfalle.

Der Stadtrat wird eingeladen, dem Stadtparlament darüber Bericht zu erstatten, wie eine zukunftsgerichtete öV-Strategie für die Stadt Wil aussehen müsse, um den hohen und stetig zunehmenden hausgemachten MIV zu reduzieren.

#### **Antrag Stadtrat**

Das Postulat sei erheblich zu erklären.

#### **Begründung**

##### **Einordnung der Strategie Strasse und öV-Konzept**

Die Strategie Strasse bietet Lösungsansätze, welche über den motorisierten Individualverkehr hinausgehen und zeigt wichtige Ansätze für eine Gesamtverkehrsstrategie auf. Im Rahmen der Velostrategie wurde die nachfolgende Grafik erarbeitet. Sie hilft, die bereits ausgearbeiteten Papiere und die noch auszuarbeitenden Konzepte / Strategien einzuordnen.

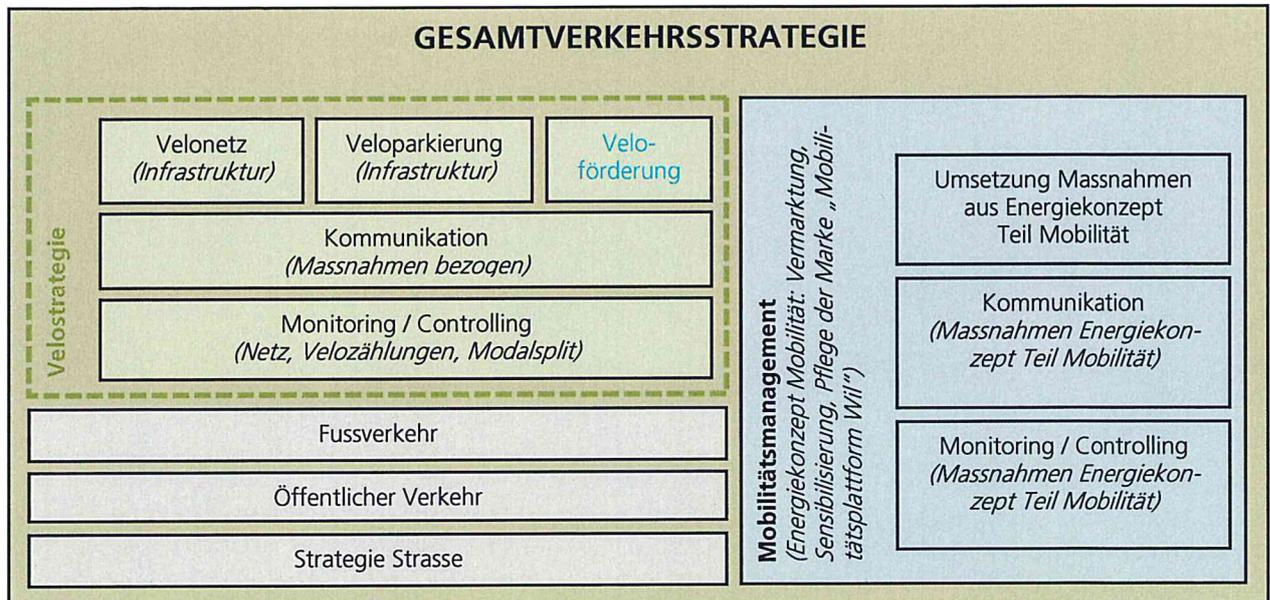


Abbildung 1: Übersicht Konzepte / Strategien Verkehrsplanung Stadt Wil

### Geplante Überarbeitung

Das kantonale Amt für öffentlichen Verkehr (AöV) und die Stadt Wil haben gemeinsam beschlossen, 2017 die Linienführung der Stadt- und Regionalbuslinien auf dem Stadtgebiet von Wil grundlegend zu prüfen. Wie dem Bericht Strategie Strasse entnommen werden kann, ist die Haltestellendichte in Wil sehr hoch. Zudem sind die Umlaufzeiten der Stadtbuslinien knapp und die Kurse deshalb verspätungsanfällig. Aus diesen Gründen sollen auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2019 das öV-Netz und die Bedürfnisse überprüft werden. Auch werden bessere Verknüpfungen von regionalen und städtischen Buslinien, ungeachtet der jetzigen Betreiber, geprüft. Die Stadt Wil muss 50% der Kosten dieser Überprüfung mitfinanzieren. Mit dem Budget 2017 wurden im Konto Nr. 62201.31320 Fr. 25'000.-- für die Ausarbeitung eines öV-Konzeptes reserviert.

Unbestrittenermassen besteht aktuell eine grosse Unsicherheit was die Anbindung an das übergeordnete Netz der SBB anbelangt. Die Forderungen der Stadt Wil diesbezüglich sind bekannt. Es zeigt sich aber, dass deren Umsetzung auch langfristig nicht sichergestellt ist. Hier wird es in einem Konzept darum gehen, Varianten aufzuzeigen, wie das vorgelagerte Netz der Buslinien je nach Fahrplan-Ausgestaltung der SBB anzupassen ist. Es kann aber einmal mehr darauf hingewiesen werden, dass Stadt und Kanton sich mit Nachdruck dafür einsetzen, dass Wil ein sauberer Systemknoten sein wird. Zudem hat die Regio Wil ebenfalls einen Auftrag für die Beurteilung einer langfristigen Strategie erteilt, und es gibt auch überregionale Absprachen. Alle diese Überlegungen müssen in eine öV-Strategie Wil einfließen.

Als Grundlagen der Studie werden neben der räumlich-topografischen Struktur auch die Bevölkerungs- und Arbeitsplatzdichten berücksichtigt. Diese ermöglichen es, die Bedürfnisse an den öffentlichen Verkehr aufzuzeigen. Ob und inwiefern eine Stadtbahn zweckmässig ist, kann in der Studie mittels Kennzahlen ebenfalls geprüft werden.



Seite 3

Stadt Wil

Susanne Hartmann  
Stadtpräsidentin

Samuel Peter  
Stadtschreiber Stellvertreter